Deutscher Bundestag **Drucksache 16/8164**

16. Wahlperiode 19. 02. 2008

Beschlussempfehlung und Bericht

des Innenausschusses (4. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Omid Nouripour, Silke Stokar von Neuforn, Wolfgang Wieland, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
– Drucksache 16/5966 –

Das Schengen Informationssystem im europäischen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts transparent und bürgerrechtsfreundlich gestalten

A. Problem

Mit dem Antrag soll die Bundesregierung insbesondere dazu aufgefordert werden, den Deutschen Bundestag besser über die Entwicklung beim Schengen Informationssystem der zweiten Generation (SIS II) zu informieren, für die Festlegung eines klaren Zeitrahmens bei der Einführung Sorge zu tragen, ihre Pläne aufzugeben, Geheimdiensten Zugriffsrechte auf die Datenbestände einzuräumen, die strenge Zweckbindung der gespeicherten Daten sicherzustellen und sich für eine europäische Harmonisierung und Kontrolle des Datenschutzes einzusetzen.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE.

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Antrag auf Drucksache 16/5966 abzulehnen.

Berlin, den 16. Januar 2008

Der Innenausschuss

Sebastian Edathy Vorsitzender	**Ralf Göbel** Berichterstatter	**Wolfgang Gunkel** Berichterstatter	**Hartfrid Wolff (Rems-Murr)** Berichterstatter
	Jan Korte Berichterstatter	**Silke Stokar von Neuforn** Berichterstatterin	

Bericht der Abgeordneten Ralf Göbel, Wolfgang Gunkel, Hartfrid Wolff (Rems-Murr), Jan Korte und Silke Stokar von Neuforn

I. Zum Verfahren

1. Überweisung

Der **Antrag** der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf **Drucksache 16/5966** wurde in der 115. Sitzung des Deutschen Bundestages am 20. September 2007 an den Innenausschuss federführend sowie an den Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union zur Mitberatung überwiesen.

2. Votum des mitberatenden Ausschusses

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat in seiner 48. Sitzung am 16. Januar 2008 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung des Antrags empfohlen.

3. Beratungen im federführenden Ausschuss

Der **Innenausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 16/5966 in seiner 57. Sitzung am 16. Januar 2008 abschließend beraten. In die Beratungen einbezogen wurde ein Sachstandsbericht seitens des Bundesministeriums des Innern zur Funktionsweise von SIS II und SISone4all. Als Ergebnis der Beratungen wurde der Antrag auf Drucksache 16/5966 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE. abgelehnt.

II. Zur Begründung

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** erklärt, dass sie das SIS II nicht grundsätzlich ablehne, sondern die Einführung für erforderlich halte. Die Bundesregierung müsse den Deutschen Bundestag aber regelmäßig über den Sachstand der Weiterentwicklung des SIS II, entstandene Kosten sowie strittige inhaltliche Probleme informieren. Man fordere zudem regelmäßige Berichte des Bundesbeauftragten für den Datenschutz zur Entwicklung von SIS II, zum erweiterten Zugriff – vor allem der Geheimdienste – auf die gespeicherten Daten, zur Zweckbindung sowie der Einfügung biometrischer Daten.

Die **Fraktion der FDP** betont, es gebe nach wie vor viele aktuelle Fragen im Zusammenhang mit SIS II, wie den Datenschutzstandard innerhalb Europas, das Verständnis des Trennungsgebots zwischen Geheimdiensten und Polizei und den Umgang mit biometrischen Daten. Trotzdem werde das System auch nach Auffassung der Fraktion der FDP dringend gebraucht. Es sei bedauerlich, dass das Inkrafttreten erneut verschoben werde. Die noch vorzunehmenden Testläufe des SIS II sollten um die auch im Antrag angesprochenen, problematischen Punkte erweitert werden. Das System müsse jetzt so schnell und so sicher wie möglich eingeführt werden.

Die **Fraktion DIE LINKE.** macht deutlich, dass auch für sie im Zusammenhang mit dem Übergang zu SIS II noch viele Fragen offen seien. Dies betreffe zum einen die Frage des zukünftig zu nutzenden Kommunikationsnetzes, zum anderen den Zugang der Geheimdienste und einzelner Polizeibehörden sowie europäischer Behörden wie Frontex und Europol zu den Daten des SIS. Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gehe in die richtige Richtung und stelle die richtigen Fragen. Das, was jetzt im Zusammenhang mit SIS II geplant werde, sei aber ganz grundsätzlich in Frage zu stellen. Die Fraktion DIE LINKE. werde sich daher der Stimme enthalten.

Die **Koalitionsfraktionen der CDU/CSU und SPD** heben hervor, dass die Forderungen des Antrags teilweise überholt und teilweise bereits erfüllt seien. Die Bundesregierung habe ausführlich über den aktuellen Stand von SISone4all und SIS II sowie den voraussichtlichen zeitlichen Ablauf berichtet. Die Fragen der weiteren Entwicklung und der Inbetriebnahme von SIS II würden auch regelmäßig im Rat „Justiz und Inneres“ diskutiert, zu dem es eine laufende Vor- und Nachberichterstattung durch die Bundesregierung im Innenausschuss gebe. Bezüglich der datenschutzrechtlichen Fragen und der Einführung der biometrischen Daten sei darauf hinzuweisen, dass die Rechtsgrundlagen für die Datenerfassung und -verwendung im SIS II bereits endgültig beschlossen seien. Über die Einfügung elektronischer Fingerabdrücke werde noch auf europäischer Ebene entschieden.

Berlin, den 16. Januar 2008

Ralf Göbel
Berichterstatter

Wolfgang Gunkel
Berichterstatter

Hartfrid Wolff (Rems-Murr)
Berichterstatter

Jan Korte
Berichterstatter

Silke Stokar von Neuforn
Berichterstatterin



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333